

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von 4 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Alfter, Königswinter-Oberpleis, Sankt Augustin und Windeck-Rossel), 3 Förderschulen mit Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Alfter-Witterschlick, Hennef-Bröl und Troisdorf-Sieglar), 2 Förderschulen mit Förderschwerpunkt Sprache (Alfter-Gielsdorf und Siegburg-Brückberg) sowie einer Schule für Kranke (Sankt Augustin, Kinderklinik).

Darüber hinaus werden im Rhein-Sieg-Kreis wohnende Schülerinnen und Schüler mit den oben genannten Förderschwerpunkten aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen an Schulen in Bonn und Bornheim unterrichtet.

Der Ausschuss wird regelmäßig über die Entwicklung der Förderschulen auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik informiert. Wie in den Vorjahren ist die zusammenfassende Auswertung dieser Statistik für die Förderschulen im **Anhang** beigefügt.

Erläuterungen:

Aufgrund der im Bereich der Förderschulen seit Jahren steigenden Schülerzahlen wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig zusätzlicher Klassenraum an verschiedenen Standorten – zum Teil in Dependancen – bereit gestellt. Nachfolgend sind die aktuellen Entwicklungen auf die Förderschwerpunkte bezogen dargestellt.

a) Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Aktuell entsteht an der **Vorgebirgsschule**, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, in Alfter ein Anbau mit vier weiteren Klassen- und zwei Fachräumen. Mit der Fertigstellung ist im Sommer 2010 zu rechnen.

Die **Heinrich-Hanselmann-Schule** in Sankt Augustin wird zurzeit nahezu komplett neu errichtet. Der bisherige Baukörper bedurfte einer umfassenden Brandschutz- und Asbestsanierung sowie einer Aufstockung im Bereich der Klassen- und Fachräume. Der Neubau stellt unter Berücksichtigung des weiteren Raumbedarfs die wirtschaftlichere Lösung dar (es entstehen zusätzlich acht Klassen- und weitere Fachräume). Nach derzeitigem Sachstand werden die Schülerinnen und Schüler in den Weihnachtsferien 2010 in die neuen Räume einziehen können.

An den beiden kleineren Schulen in Königswinter-Oberpleis (**Paul-Moor-Schule**) und in **Windeck-Rossel** sind die Schülerzahlen seit einigen Jahren relativ stabil.

Die Entwicklung der Schülerzahlen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung weist insgesamt einen stetigen Anstieg aus, obwohl die Gesamtschülerzahlen rückläufig sind. Die genauen Gründe dafür sind nicht eindeutig erkennbar. Die Anzahl der in Behinderteneinrichtungen in der Region lebenden Kinder ist jedenfalls vergleichsweise groß, was zumindest eine der Ursachen darstellt. Mit der Erweiterung der beiden großen Schulen in Alfter und Sankt Augustin ist nach derzeitigem Erkenntnisstand allerdings davon auszugehen, dass der Bedarf in den kommenden Jahren gedeckt werden kann.

b) Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache

Für die **Schule an der Wicke**, Förderschwerpunkt Sprache, in Alfter wurde zur Deckung des gestiegenen Raumbedarfs zum Schuljahr 2008/2009 eine Dependance an der Gemeinschaftsgrundschule in Meckenheim-Merl eröffnet. Hier werden in drei Klassenräumen zurzeit 32 Schülerinnen und Schüler (überwiegend aus Meckenheim, Wachtberg und Rheinbach) der Eingangsklasse sowie der 1. und 2. Klasse beschult. Die an die Stadt Meckenheim zu leistenden Mietzahlungen werden durch eingesparte Schülerfahrkosten annähernd kompensiert.

Die **Rudolf-Dreikurs-Schule**, Siegburg-Brückberg, hat zurzeit drei Dependancen. Am Standort Bad Honnef (Am Reichenberg) werden in drei Klassenräumen 31 Schüler und Schülerinnen beschult. Den Standort in Eitorf-Irlenborn besuchen aktuell 49 Schüler und Schülerinnen der Eingangsklasse sowie der 1. und 2. Klasse. Am Standort Siegburg, Im Haufeld, werden in drei Klassenräumen 34 Schüler und Schülerinnen der Klassen 3 und 4 beschult.

Derzeit wird mit den Stadtverwaltungen in Siegburg und in Bad Honnef erörtert, ob und inwieweit im kommenden Schuljahr weiterhin die Nutzung der beiden Standorte in Siegburg, Im Haufeld, und in Bad Honnef möglich sein wird. Ob – falls einer der beiden Standorte aufgegeben werden müsste – eine Alternative gefunden werden muss, wird maßgeblich davon abhängen, wie viele Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs vorliegen und wie in diesen Fällen die Entscheidungen der Schulaufsicht im Förderbereich Sprache zu treffen sind (die Entscheidung wird auf Grundlage eines von jeweils zwei Lehrkräften – eine Lehrkraft von einer Regelschule, eine weitere von einer Förderschule – erstellten Gutachtens getroffen).

Für die letzten drei Schuljahre ist im Förderbereich Sprache festzustellen, dass die Schülerzahlen im linksrheinischen Kreisgebiet (Schule an der Wicke) anwachsen und die Anzahl der Sprachförderschüler rechtsrheinisch (Rudolf-Dreikurs-Schule) abnimmt. Diese Entwicklung wird gemeinsam mit dem zuständigen Schulaufsichtsbeamten ausgewertet und gemeinsam mit den Schulleitungen mögliche Ursachen erörtert.

Auf Grundlage der derzeit vorliegenden Erkenntnisse wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen im Bereich des Förderschwerpunkts Sprache im kommenden Schuljahr nicht anwächst.

c) Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Die **Richard-Schirrmann-Schule**, Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, in Hennef-Bröl betreibt eine Außenstelle in Siegburg. Dort besuchen 33 Schüler und Schülerinnen den Unterricht überwiegend in den Jahrgangsstufen 5 und 6.

Sowohl die Richard-Schirrmann-Schule, als auch die beiden anderen Schulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in Alfter-Witterschlick (**Waldschule**) und in **Troisdorf-Sieglar** sind bis an die Grenzen ihrer Kapazitäten ausgelastet. Erweiterungen der bestehenden Gebäude an den beiden besonders mit steigenden Schülerzahlen belasteten Schulen in Hennef-Bröl und in Alfter-Witterschlick sind nicht möglich, weil die Kapazitäten der beiden Grundstücke und der darauf befindlichen Gebäude bautechnisch absolut ausgeschöpft sind.

Bei der Auswertung der Schülerzahlen des Anhangs ist zu berücksichtigen, dass in diesem Bereich seit dem Schuljahr 2008/09 eine Änderung der statistischen Schülerzahlerfassung erfolgte. Das bedeutet, dass real auch im Schuljahr 2008/09 eine Erhöhung der Schülerzahl zu verzeichnen war.

Wenn der Anstieg der Schülerzahlen sich so wie in den letzten Jahren fortsetzt, wird es unvermeidlich sein, bereits zum kommenden Schuljahr Möglichkeiten der Einrichtung einer weiteren Außenstelle zu prüfen. Die Verwaltung sondiert momentan denkbare Alternativen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 26.01.2010

Im Auftrag